

# Brand aktuell 2016



## LEISTUNGSBERICHT

# FREIWILLIGE FEUERWEHR REISENBERG

[www.ff-reisenberg.at](http://www.ff-reisenberg.at) | [www.facebook.com/FFReisenberg](https://www.facebook.com/FFReisenberg)



## Vorwort des Kommandanten

**Werte Reisenbergerinnen,  
werte Reisenberger,**

Freiwillige Feuerwehr – ein wirklich uraltes Konzept. Schon zur Zeit der alten Römer wurde in der Bekämpfung der Gefahren, die von Bränden ausgehen, eine Notwendigkeit gesehen. Zwar kannten die Römer noch keine Schläuche - Leitern oder Besen waren jedoch sehr wohl in ihrem (doch noch) überschaubaren Sor-

timent an Einsatzmitteln zu finden. Man möchte es kaum glauben, doch in den letzten 2500 Jahren hat sich das Feuerwehrwesen doch um einiges weiterentwickelt. Technische Möglichkeiten machen ein differenziertes Einsatzspektrum möglich, dadurch werden jedoch auch die Ausbildungsanforderungen an den Einzelnen enorm.

Was sind sie also, die größten Aufgaben der Feuerwehren unserer heutigen Zeit? Man bewegt sich in einer Feuerwehr doch auf einem sehr schmalen Grat zwischen Verpflichtung und Freiwilligkeit. Um eine 365 tägige Einsatzbereitschaft zu wahren, um immer auf dem neuesten Ausbildungsstand zu verbleiben, um alle Einsätze abwickeln zu können, gehört immer ein gewisses Maß an Selbstdisziplin dazu. Die Anschaffung neuer Geräte, neue Lehrmeinungen und neue Erfahrungen bei schweren Einsätzen führen zu einem regen, aber unumgänglichen Ausbildungsbetrieb. Betrachtet man die Statistik des Jahres 2016 und auch die der Jahre davor so bemerkt man relativ rasch, dass das „Hobby“ Feuerwehr doch sehr viel Zeit und Mühen in Anspruch nimmt.

Es ist wohl die größte Aufgabe unserer heutigen Zeit die unterschiedlichsten Individuen mit den unterschiedlichsten Begabungen - alle Landwirte, Schüler, Studenten, Kaufleute, Pensionisten, Techniker – auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, sodass sie im Einsatzfall ihre Stärken einsetzen und ihre Schwächen durch andere kompensieren können. Kurz gesagt, Kameradschaft. Ohne diesen Zusammenhalt wäre es wohl unmöglich die oftmals auch schwierigen Einsätze abzuarbeiten und den umfangreichen Anforderungen Herr zu werden.

Auch wenn es manchmal schwer ist, junge begeisterte, frisch ausgebildete Kameraden, und erfahrene ruhige Kollegen auf denselben Stand zu bringen, lebt die Feuerwehr jedoch von dieser einzigartigen Gemeinschaft.

So würden wir uns freuen auch neue Mitglieder (egal welchen Alters) begrüßen zu dürfen. Wie schon anfänglich erwähnt hat sich die technische Ausrüstung einer Freiwilligen Feuerwehr seit dem Altertum doch maßgeblich weiterentwickelt und verbessert. Was damit natürlich einhergeht sind auch höhere Kosten für spezifische Geräte. Zwischen einem Holzeimer und einem akkubetriebenen Rettungsgerät zum Befreien von eingeklemmten Personen liegen schließlich doch einige „Goldmünzen“. So möchte ich mich zu aller erst bei all unseren finanziellen Unterstützern bedanken, der Gemeinde unter Bürgermeister Josef Sam, der stets ein offenes Ohr beweist, bei allen Reisenberger Vereinen, bei allen Besuchern unserer Feste und Veranstaltungen. Ihr macht es uns möglich den kostenintensiven Betrieb aufrechtzuerhalten und durch Investitionen immer weiter entwickeln zu können.

Das Jahr 2016 war ein Jahr sehr großer Anschaffungen. Gleich zu Beginn des Jahres wurden 50 unserer, inzwischen in die Jahre gekommenen, Feuerwehrhelme durch neue Helme der Firma Dräger ersetzt. Hierbei gilt wieder ein riesen Dankeschön unserer Gemeinde, die 40% der anfallenden Kosten beisteuerte. Ein besonderer Dank gilt einigen Kindern der Volksschule Reisenberg, die durch ihre Einnahmen beim Faschingsumzug einen ganzen Helm spenden konnten. Vielen Dank dafür!

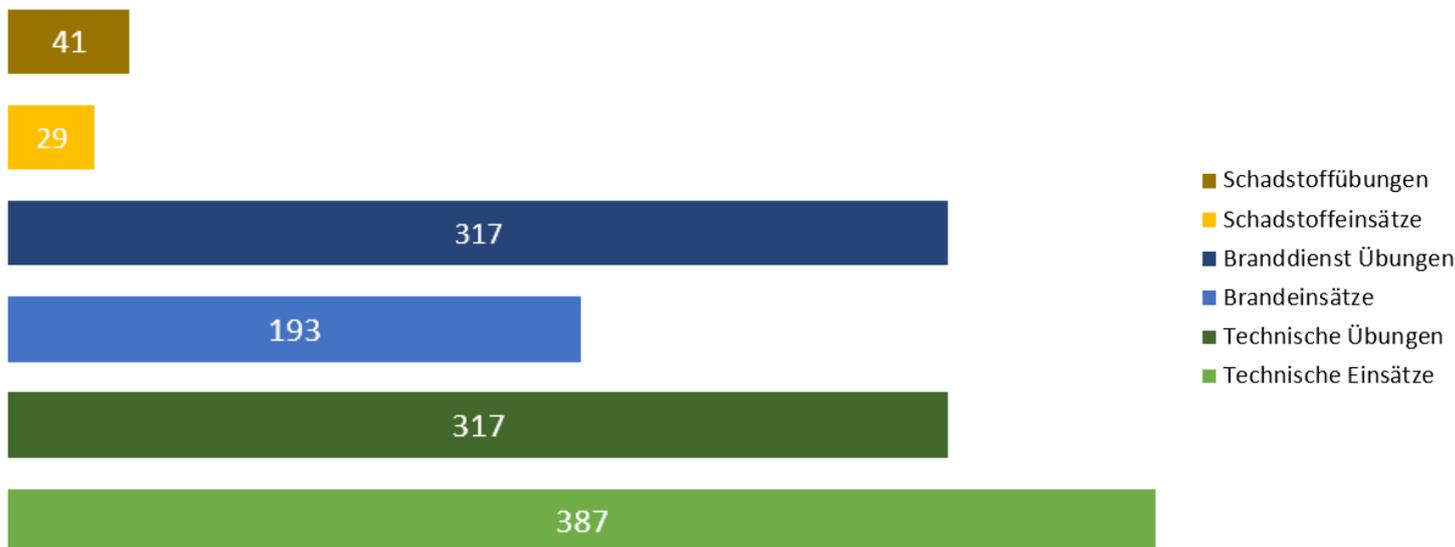
Mitte des Jahres wurde ein neues innovatives System für technische Einsätze angeschafft. Das „Stab-Fast“ System der Firma Weber wird verwendet um verunfallte Fahrzeuge, die auf dem Dach oder auf der Seite zu liegen gekommen sind abzusichern und zu stabilisieren.

Im August 2016 konnten wir schließlich auch unser neues Mannschaftstransportfahrzeug in Empfang nehmen, welches schon 2015 akribisch geplant wurde. Dieses Fahrzeug dient zu aller erst dem Mannschaftstransport. Des Weiteren ist es mit einem akkubetriebenen Rettungsgerät und anderer technischer Ausrüstung ausgestattet um bei schweren Verkehrsunfällen schnell intervenieren zu können. Den größten Teil der Finanzierung übernahm wiederum die Gemeinde Reisenberg. Eine umfassende Präsentation des neuen Fahrzeuges finden Sie auf den nächsten Seiten.

### Warum ein Jahresrückblick?

Die Aufgaben und Sachgebiete einer Feuerwehr umfassen ein riesiges Spektrum: Atem- und Körperschutz, Fahrzeug- und Gerätedienst, Nachrichtendienst, Feuerwehr-Medizinischer Dienst und auch die Öffentlichkeitsarbeit.

## Zeitaufwand der Kameraden in Stunden



Dieser Jahresrückblick, und gleichzeitig auch Vorausblick, soll Sie über die Gesamtheit aller Tätigkeiten 2016 informieren, über neue technische Möglichkeiten, über lehrreiche Übungen, spektakuläre Einsätze und erfolgreiche Veranstaltungen. Besonders freut es uns, ein Interview mit einem unserer ältesten Kameraden zu präsentieren, der durch seine jahrzehntelange Erfahrung im niederösterreichischen Feuerwehrwesen das eine oder andere prägende Erlebnis schildern kann. Ein kleiner historischer Exkurs und eine kurze Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen, besonders auf den neu gestalteten Feuerwehrball 2017, sollen diesen kleinen Überblick abrunden.

Liebe Reisenbergerinnen und Reisenberger, das Leben als Feuerwehrkommandant ist manchmal kein einfaches. Allein die Statistiken zeigen, wie viel Zeit tatsächlich in dieses „Hobby“ investiert wird. Dennoch, die Kameradschaft, der Zusammenhalt, die Freundschaften, die gemeinsamen Einsätze und Aufgaben, an denen man wächst, machen die Freiwillige Feuerwehr zu einem besonderen Ort, einer großen Familie.

Ich möchte mich im Namen aller Kameraden bei all unseren Unterstützern bedanken, bei den Familien, die Toleranz gegenüber den zeitintensiven Einsätzen und Tätigkeiten zeigen, bei allen Besuchern unserer Feste, bei all jenen Menschen, die das Dasein der Freiwilligen Feuerwehr Reisenberg möglich machen, um im Bedarfsfall rasch und effizient helfen zu können.

Ich wünsche Ihnen allen ein glückliches, unfallfreies Jahr 2017.

Gott zur Ehr' dem Nächsten zur Wehr

Ihr,

Wolfgang Rieck, HBI

### In Gedenken an



Löschmeister  
**Alfred BAYER**

1929 - 2016

Mitglied der Feuerwehr  
Reisenberg seit 1944

„DEIN ERZÄHLEN IST  
VERKLUNGEN, DEINE STIMME  
IST VERSTUMMT.  
TRÄNENSCHWER IST UNSER AUGE,  
WELCHES VON DIR  
ABSCHIED NIMMT.“

# Helfen, wo Hilfe



## **VERKEHRSUNFALL (T1), 22.01.2016**

Der erste Einsatz des Jahres 2016 führte die FF Reisenberg am 22. Jänner auf die LH161 Richtung Wasenbruck. Eine junge Fahrzeuglenkerin überholte einen abbiegenden Traktor und krachte in dessen Frontlader. Das Fahrzeug wurde massiv beschädigt, die junge Frau wurde zum Glück nur leicht verletzt. Die Feuerwehr Reisenberg barg das Unfallfahrzeug und säuberte die Fahrbahn, die durch Betriebsmittel und Wrackteile stark verunreinigt war.

## **VERKEHRSUNFALL (T1), 15.03.2016**

Am 15.03.2016 kam ein junger Fahrzeuglenker auf der Fahrt von Reisenberg nach Gramatneusiedl von der Fahrbahn ab und überschlug sich mehrmals. Das Fahrzeug kam in einem angrenzenden Feld zu liegen, der Lenker blieb glücklicherweise unverletzt. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle ab, regelte den Verkehr und barg das Fahrzeug mittels eines nachgeforderten LKW der Gemeinde Reisenberg.



## **MENSCHENRETTUNG (T2), 12.05.2016**

Am 12.05. kam eine Fahrzeuglenkerin auf der LH161, Höhe der Pumpstation, bei einem Überholmanöver von der Fahrbahn ab, überschlug sich und kam anschließend auf dem Fahrzeugdach zu liegen. Beide Fahrzeuginsassen wurden hierbei verletzt und durch zwei Rettungswagen und einem Notarztwagen versorgt. Die Feuerwehr unterstützte die Rettungskräfte, barg das Fahrzeug und verbrachte dieses an einen gesicherten Abstellplatz.



# gebraucht wird



## **MENSCHENRETTUNG (T2), 30.08.2016**

Während der Aufräumarbeiten nach dem Großkirtag wurde die FF Reisenberg zu einer Menschenrettung Richtung Wasenbruck alarmiert. Zwei Autos waren ineinander gekracht, eine Lenkerin im Fahrzeug schwer eingeklemmt. Die FF Reisenberg unterstützte die Rettungskräfte aus Götzendorf und die Besatzung des Notarzthubschraubers bei der Versorgung. Gemeinsam mit der FF Pischelsdorf wurde die Verletzte mit Hilfe von hydraulischen Rettungsgeräten befreit. Anschließend wurden beide Fahrzeuge geborgen und die Fahrbahn gründlich gereinigt.

## **KLEINBRAND (B1), 03.09.2016**

Am 03. September wurde eine Hausbewohnerin auf der Hutweide auf ein schnalzendes Geräusch aufmerksam. Beim Erkunden erkannte sie, dass ein defektes Kabel auf der Hochspannungsleitung zu brennen begonnen hatte und alarmierte die Feuerwehr. Beim Eintreffen der FF Reisenberg war das Kabel bereits erloschen. Der Einsatzleiter nahm Kontakt mit dem zuständigen Energieversorger auf. Nach dessen Eintreffen konnten die Einsatzkräfte wieder einrücken.



## **MENSCHENRETTUNG (T2), 14.11.2016**

In den Abendstunden des 14.11.2016 kam es auf der B60 zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein junger Fahrzeuglenker kam von der B60 auf Höhe des Forschungszentrums von der Fahrbahn ab, überschlug sich und kam schließlich auf dem Dach zu liegen. Bei Eintreffen der Rettungskräfte lag der Schwerverletzte im Feld 100 Meter vom Fahrzeug entfernt. Die FF Reisenberg unterstützte den Rettungsdienst, barg das Fahrzeugwrack und reinigte anschließend die Fahrbahn.



Ausführliche und aktuelle Informationen entnehmen Sie unserer Homepage: [www.ff-reisenberg.at](http://www.ff-reisenberg.at)

# Ausbildung

„Wer aufhört besser zu werden...  
...hat aufgehört gut zu sein.“



## ATEMSCHUTZÜBUNG, 16.04.2016

Im April besuchten einige Kameraden das Areal der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Mödling, um in einem Container den Atemschutzeinsatz zu trainieren. Übungsannahme war ein Wohnhausbrand auf mehreren Ebenen. Es wurden grundlegende Handgriffe besprochen, geübt und schließlich praktisch zum Einsatz gebracht. Wir möchten uns bei der FF Mödling für die Bereitstellung des Übungsareals bedanken.

## GESAMTÜBUNG, 18.04.2016

Am 18.04.2016 hielten OBI Andreas Eder und OBM Michael Schlösinger eine Übung zum Thema Menschenrettung ab. Hierbei wurde der Umgang mit den hydraulischen Rettungsgeräten geübt. Sowohl eine schnelle „Crash“-Rettung, als auch eine schonende Rettung aus verunfallten Fahrzeugen waren Teil dieser Übung. Eine umfangreiche Nachbesprechung und einige Verbesserungsvorschläge rundeten den interessanten Abend ab.



## RETTUNGSTECHNIK SCHULUNG, 21.11.2016

Im November veranstaltete unser Sachbearbeiter für Feuerwehrmedizinischen Dienst und Rettungssanitäter, FM Lukas Eder, eine Fortbildung zum Thema Rettungstechniken. Mithilfe von modernen Rettungsgeräten, welche auch das Rote Kreuz im Einsatzfall verwendet, sollte eine grundlegende Basis für die Zusammenarbeit von Freiwilliger Feuerwehr und Rettungsdienst geschaffen werden.



Ausführliche und aktuelle Informationen entnehmen Sie unserer Homepage: [www.ff-reisenberg.at](http://www.ff-reisenberg.at)

# Veranstaltungen

„Ein Leben ohne Feste...

... ist wie ein langer Weg ohne Rast.“

Maibaum  
2016



Kirtagsamstag 2016



Fahrzeugsegnung MTF Kirtag 2016



Helmübergabe durch Bürgermeister



Faschingsumzug 2016



Helmspende der Kinder



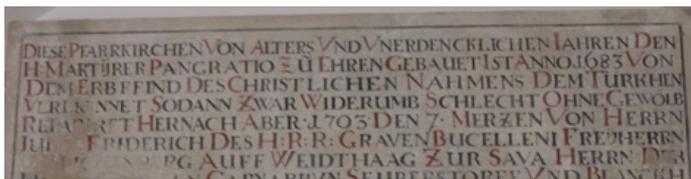
## Wir freuen uns auf Ihren Besuch

07.01.2017	Feuerwehrball
25.02.2017	42. Reisenberger Faschingsumzug
06.05.2017	Florianifeier
26.-28.08.2017	30. Reisenberger Großkirtag
09.12.2017	Punschstand im Feuerwehrhaus

# Lang ist's her

## Vor langer Zeit

Aus der Türkenzeit ist ein Schadfeuer in Reisenberg dokumentiert. Sozusagen in Stein gemeißelt. Sie kennen dieses Dokument aus unserer Pfarrkirche. Da steht geschrieben: **DIESE PFARRKIRCHEN VON ALTERS VND VNERDENKLICHEN IAHREN DEN H:MARTYRER PANGRATIO ZÜ EHREN GEBAUET IST ANNO 1683 VON DEM ERBFIND DES CHRISTLICHEN NAHMENS DEM TÜRKHEN VERBRENNET ...**



Aufzeichnungen von Johann Kopf (1914-1990) weisen darauf hin, dass die Kuruzzen 1702 „alles in Flammen aufgehen ließen“. Johann Kopf verweist dabei auf eine Sammlung von Schuldirektor Wolf aus Mitterndorf. Eine weitere Überlieferung über Schadfeuer liegt uns aus der Kuruzzen Zeit vor: Franz Schweickhardt Ritter von Sickingen, berichtete 1832, von einer im Jahr 1738 durchgeführten Renovierung nachdem die Pfarrkirche „durch den Einfall der Ungarn wieder abbrannte“.

## Vor 100 Jahren

Vor 100 Jahren gab es einen Großbrand in der Reisenberger Mühle. Damals wurde in dem Gebäude noch kein Restaurant betrieben. 1916 wurde dort Getreide gemahlen. Der Schulchronik können wir entnehmen: Am 17. November 1916, 1/2 10 Uhr vormittags brach in der zum Orte Reisenberg gehörenden Mühle ein Brand aus, der einige Ställe und eine Scheune einäscherte. Dank der raschen und wehrhätigen Hilfe durch die hiesige Feuerwehr konnte der Brand auf diese Objekte lokalisiert bleiben. Der Schaden ist ziemlich beträchtlich.

## Vor 50 Jahren

Am 3. Juli 1966 war die Bewerbungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Reisenberg von der Siegereverkung vom Landesfeuerwehr Leistungsbewerb in Krems erst seit kurzer Zeit zurück, als die Sirene alle Feuerwehrmänner ins Feuerwehrhaus rief. Neben der Eisenbahnkreuzung in Neu - Reisenberg stand auf der Reisenberger Seite ein Bahnwärterhäuschen in welchem eine Familie mit neun Kindern wohnte. In unmittelbarer Nähe stand auch ein ausrangierter Wagon, welcher als Stroh- und Heulager diente.

Darin spielte (zündelte) der fünfjährige Sohn. Das Stroh fing Feuer und der Bub flüchtete in den Wagon hinein. Als die Reisenberger Einsatzkräfte am Brandort eintrafen, hatten bereits die Kameraden aus Gramatneusiedl eine Wand aufgebrochen und den toten Buben geborgen. Die Männer aus Reisenberg löschten den Brand, wobei das Löschwasser der Fische entnommen und an die 300 Meter zum Brandplatz gepumpt werden musste.

## Aus dem Protokollbuch

Protokollbücher der Freiwilligen Feuerwehr Reisenberg liegen erst ab 1949 auf. Das erste Protokoll wurde am 9. Jänner 1949 verfasst und protokollierte eine Vollversammlung. Das Thema war die Neuaufstellung der Feuerwehr und die Neuwahl. Dabei wurde Herr Heinrich Richter zum Hauptmann gewählt. Dem Althauptmann Josef Gillinger wurden Dank und Anerkennung ausgesprochen.



## Vor 50 Jahren

Dem Protokollbuch ist zu entnehmen: Am Samstag, den 23. Juli 1966, mittags ging über Reisenberg ein heftiges Gewitter nieder, wobei der Blitz in die Scheune des Franz Hartl 140 einschlug. Die Scheune samt Heu und Stroh wurden ein Raub der Flammen; die landwirtschaftlichen Maschinen konnten gerettet werden. Acht Feuerwehren mit zusammen 117 Mann bekämpften den Brand. Der Schaden betrug etwa 80.000 S; ist aber durch die Versicherung gedeckt.



Die Aufnahme machte Herr Dr. Harter vom Berg aus, kurz, nachdem der Blitz eingeschlagen hatte.

# Ein Kamerad erzählt



LM Hartl Johann, geboren am 9.8. 1932. Seit 8. 9. 1951 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Reisenberg. Im ganzen Ort bekannt als „Hans Onkel“

**Du bist mit 19 Jahren der FF Reisenberg beigetreten. Beschreibe uns bitte, wie damals in den Nachkriegsjahren die Situation in Reisenberg war.**

Reisenberg hatte damals rund 800 Einwohner und der Ort hörte ca. nach dem halben Heideweg, und der Hermannstadtstraße auf Höhe der Feldgasse auf. Zu Ostern 1945 kamen die Russen aus Richtung Seibersdorf nach Reisenberg. Fast alle Häuser und Stadl entlang der jetzigen Bundesstraße waren in Folge der Kampfhandlungen zerstört bzw. verbrannt. Das ganze dauerte zwei Tage und wir waren in den Kellern am Kellerplatz versteckt. Unter dem Krieg bestand die Feuerwehr hauptsächlich aus Frauen und Mädchen, da fast keine Männer im Ort waren.

**Wie war zu dieser Zeit die Ausrüstung der FF Reisenberg?**

Als ich zur Feuerwehr kam gab es noch keine Autos. Wir hatten nur eine Pumpe auf einem Anhänger. Diese war im alten Feuerwehrhaus am Hauptplatz stationiert und wurde in einem Einsatzfall mit einem Traktor zum Einsatzort gezogen. Es hatte nicht jeder, so wie heute, seine eigene Schutzausrüstung. Es hingen Einsatzgewand und Helme im Feuerwehrhaus und jeder hat sich etwas Passendes angezogen und ist damit ausgerückt. Es gab damals noch keine Sirene, sondern wir wurden noch durch den Signaltrompeter, das war damals der Althauptmann Heinrich Richter, alarmiert.

**Wie ist es dazu gekommen, dass du der Feuerwehr beigetreten bist?**

Zu dieser Zeit war Josef Kopp Hauptmann der Feuerwehr. Er hat mehrere Burschen in meinem Alter zur Feuerwehr gebracht, einige waren nur kurz dabei. Geblieben sind Leopold Steindl und ich. Ausgebildet wurden wir durch den eigenen Hauptmann. Wir machten immer wieder Übungen, aber Prüfungen so wie heute gab es keine.

**Welcher Einsatz ist dir bis heute in Erinnerung geblieben?**

Ein Blitzeinschlag im Stadl vom „Harti“ (dieser Stadl befindet sich gegenüber vom jetzigen Sportplatz) Wir mussten das Wasser vom Bach heraufpumpen. Hydranten gab es damals noch nicht. Im Zuge der Löscharbeiten musste ich auf das Dach eines angrenzenden Schuppens, um von oben zu löschen.



**Seit du der Feuerwehr beigetreten bist, hat sich sowohl an den Aufgaben der Feuerwehr, als auch an der Ausrüstung enorm viel verändert. Was war hier deiner Meinung nach die größte Veränderung?**

Das war für mich 1958, als wir unser erstes Fahrzeug, den Opel Blitz, bekamen. Wir hatten am Auto eine Vorbaupumpe und hinten auch eine Tragkraftspritze eingebaut. Von da an fuhren wir auch zu Brandeinsätzen in andere Ortschaften um zu helfen.

**Mittlerweile bist du schon 84 Jahre alt und unterstützt die Feuerwehr wo immer du kannst und gebrauchst wirst. Sei es beim Kirtag oder anderen Veranstaltungen. Natürlich auch bei Ausrückungen wie Florianifeier, Allerheiligen oder Begräbnissen von Feuerwehrkameraden in Reisenberg oder Umgebung. Wie schaffst du es dich hierfür zu motivieren?**

Ich war schon immer ein begeisterter freiwilliger Helfer. Früher bin ich auch beim Roten Kreuz gefahren. Das hat bei mir schon als Bub begonnen und solange ich helfen kann, mache ich es aus weiterhin.

**Die jungen Leute haben heute ein großes Angebot an Freizeitmöglichkeiten. Das Angebot ist um ein vielfaches höher als es damals zu der Zeit war als du zur Feuerwehr gekommen bist. Warum würdest du jemanden trotzdem raten, einen Teil seiner Freizeit in die Feuerwehr zu investieren?**

Man macht dort in der Freizeit etwas Sinnvolles. Umso mehr Leute bei der Feuerwehr mithelfen, umso besser und schneller kann geholfen werden.

# Bereit für neue He



Im Geräteraum sind die unterschiedlichsten Werkzeuge übersichtlich in Laden untergebracht. Die passgenauen Halterungen ermöglichen einen sicheren Transport der Geräte und ein effizientes Arbeiten am Einsatzort.



Eine moderne Signaleinrichtung sorgt für gute Sichtbarkeit und Absicherung während Einsätzen und soll als Kennzeichnung für Einsatzleitstellen dienen.



Das Herzstück des Fahrzeuges ist das Akku-Rettungsgerät der Firma Weber. Das kabellose Gerät dient zum raschen Befreien von eingeklemmten Personen nach schweren Verkehrsunfällen.



Neben der leistungsstarken Umfeldbeleuchtung befinden sich im Fahrzeug noch zwei LED-Scheinwerfer um ein effizientes Arbeiten in Dunkelheit und unwegsamem Gelände zu ermöglichen.

# Herausforderungen



Um Fensterscheiben rasch entfernen zu können, und somit einen schnellen Zugang zu eingeklemmten Unfallopfern zu schaffen wurde ein modernes Glasschneidesystem angeschafft, welches dies ermöglicht.



Eigenschutz vor Fremdschutz! Um den Kameraden in Einsätzen die bestmögliche Sicherheit zu bieten, birgt das Auto selbstverständlich eine große Anzahl an Absicherungsmaterialien.



Im Innenraum wurde mit einem Tisch, Funkgerät und zahlreichen Dokumenten eine moderne Einsatzleitstelle geschaffen, um bei Großeinsätzen den Überblick bewahren zu können.



# Feuerwehrball - NEU

Liebe Reisenbergerinnen und Reisenberger,

Der traditionelle Reisenberger Feuerwehrball ist ein fester Bestandteil des hiesigen Veranstaltungskalenders. Unglücklicherweise haben Ballveranstaltungen in den letzten Jahren sehr viel Interesse eingebüßt und auch die Besucherzahlen begannen zu stagnieren.

Um die Tradition des Reisenberger Feuerwehrballs dennoch aufrecht zu erhalten haben wir beschlossen „mit der Zeit zu gehen“ und unser Ballkonzept grundlegend zu erneuern. Deshalb wird unser Feuerwehrball 2017 zu einer Premiere.

Durch eine Dekorateurin verwandelt sich die Reisenberger Kulturhalle am 07. Jänner 2017 in einen prachtvollen Ballsaal. Uns ist es gelungen die hochkarätige Cover-Band „Spirit-Level“ zu organisieren, die während des gesamten Abends für ausreichend Stimmung sorgen wird. Eine Showeinlage, Tombola, Damenspende, Juxbazar und viele weitere Features runden unseren „neuen“ Feuerwehrball ab.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen eine berauschende Ballnacht!

Feuerwehr  
Ball  
07.01.  
2017



E  
I  
N  
L  
A  
D  
U  
N  
G

Das Kommando der  
Freiwilligen Feuerwehr Reisenberg  
gibt sich die Ehre und lädt Sie zum

**FEUERWEHRBALL  
AM 7. JÄNNER 2017**

in dem Ballsaal  
der Kulturhalle Reisenberg ein.

Auf Ihren geschätzten Besuch freut  
sich das Kommando.

◇ Damenspende ◇ Showeinlage ◇  
◇ Tombola ◇ Juxbazar ◇

Saaleinlass 19:00 Uhr Beginn 20:30 Uhr  
Abendgarderobe oder Uniform  
Karten: Vorverkauf 10 € Abendkassa 12 €  
Für Ihre Unterhaltung sorgt die  
Coverband Spirit Level

## Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:  
FF Reisenberg  
Reaktorstraße 3  
2440 Reisenberg  
kommando@ff-reisenberg.at

Text und Gestaltung:

HBI Rieck Wolfgang, OBI Eder  
Andreas; EHBI Schlösinger Rudolf,  
V Freilach Thomas, FM Eder Lukas

Fotos:

FF Reisenberg,  
FM Brunner Christopher

Bankverbindung:

Raiffeisen Regionalbank Schwechat  
IBAN: AT52 3282 3000 0301 0956  
BIC: RLNWATWW823